



Unsere Wohnungsbaugenossenschaft

Das Mitgliedermagazin der Bochumer Baugenossenschaften • Sommer 2017

DIE GENOSSENSCHAFTEN BAUEN FÜR BOCHUM



Fast fertig: Der Neubau an der
Friedrich-Harkort-Straße

Partnerschaft: Genossenschaften
unterstützen VfL AstroStars Bochum

Freizeitipp: Ab in den Sommer mit dem
Ferienpass



Baugenossenschaft
Bochum eG



GEMEINNÜTZIGER WOHNUNGSVEREIN
ZU BOCHUM eG



Baugenossenschaft 1924 eG



BAUGENOSSENSCHAFT
HEIMAT BOCHUM STEFFEL eG



Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

das ist schon eine stolze Summe: Über 60 Millionen Euro wollen wir Bochumer Wohnungsbaugenossenschaften 2017 in den Neubau und die Modernisierung investieren. Gut 200 neue Wohnungen werden so entstehen. Damit sind wir nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Stadt. Wir tun auch etwas, damit der Wohnraum in Bochum bezahlbar bleibt. Schließlich sind die Mieten für eine Genossenschaftswohnung gerade im Neubau besonders günstig. Warum das so ist und was wir Wohnungsbaugenossenschaften in den letzten Jahren in Sachen Neubau und

Modernisierung unter anderem geschafft haben, verrät die Titelgeschichte dieser Ausgabe ab der Seite 4.

Hoch hinaus geht es bei der neuen Sport-Partnerschaft der Bochumer Wohnungsbaugenossenschaften. Seit dem Frühjahr unterstützen wir nämlich die Basketballer der VfL AstroStars Bochum (siehe auch das Interview ab Seite 12). Besonders beeindruckt hat uns die tolle Jugendarbeit des Vereins. Über 300 Kinder und Jugendliche spielen bei den AstroStars und werden dort von speziell geschulten Trainern

betreut und gefördert. Dabei wird der Verein fast ausschließlich durch ehrenamtliches Engagement getragen. Wir finden: Hier wird der genossenschaftliche Gedanke in vorbildlicher Weise vorgelebt!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen Ihres Mitgliedermagazins und einen hoffentlich schönen und erholsamen Sommer 2017!

Herzlichst,
*Ihre Alexandra Klar, Ihr Jürgen Dickten,
Ihr Oliver Krudewig und Ihr Norbert Reitz*

Anzeige

Sie planen – wir bauen für Sie!

Neubauten • Anbauten • Umbauten 1-Familien-Häuser
Garagen • Altbausanierungen • Betoninstandsetzungen

Bei der Bauplanung, Zeichnung und Statik sind wir Ihnen behilflich.



Meisterbetrieb
Frenkingstraße 51 • 44894 Bochum • Telefon 0234 285338

Maschinen für den Profi-Alltag

Fordern Sie unseren Katalog an!



Vossans/Bochum
Baumaschinen-Vermietung

Frenkingstr. 51 • 44894 Bochum
Telefon 0234 285338
Telefax 0234 291252

Wir sind für Sie da!



Baugenossenschaft
Bochum eG

Baugenossenschaft
Bochum eG
Friederikastraße 135 | 44789 Bochum
Service-Telefon: 0234 93031-0
info@baugenossenschaft-bochum.de
www.baugenossenschaft-bochum.de



GEMEINNÜTZIGER WOHNUNGSVEREIN
ZU BOCHUM eG

GWV Gemeinnütziger Wohnungsverein zu Bochum eG
Am Hülsenbusch 56 | 44803 Bochum
Service-Telefon: 0234 93561-0
info@gwv-bochum.de
www.gwv-bochum.de



Baugenossenschaft
»Heimat« Bochum-Stiepel eG
Unterfeldstraße 22 | 44797 Bochum
Service-Telefon: 0234 791639
info@bgh-bochum.de
www.bgh-bochum.de



Baugenossenschaft 1924 eG
Querenburger Straße 5 | 44789 Bochum
Service-Telefon: 0234 336319
GBG1924@t-online.de
www.baugenossenschaft-1924.de

Inhalt

Vorwort Seite 2
Inhalt, Wir sind für Sie da!, Impressum Seite 3

Titel
Stolze Summe – die Genossenschaften investieren über 60 Mio. Euro für Neubau und Modernisierung Seite 4-6

Wohnen Sie gut
Attraktiver Neubau der Baugenossenschaft Bochum am Wattenscheider Stadtgarten Seite 7
Neubau des GWV an der Friedrich-Harkort-Straße steht kurz vor dem Abschluss Seite 8-9
Neues Müll-Sammelsystem am Melschedeweg Seite 10
Bei der Badsanierung gibt es oft einen Zuschuss der Krankenkassen Seite 11

Menschen
Neue Partnerschaft zwischen den Baugenossenschaften und den Basketballern der VfL AstroStars Bochum Seite 12-13
Mitglieder der Baugenossenschaft 1924 freuen sich über modernisiertes Badezimmer Seite 14
Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Jubiläum Seite 15
Noch Mitmachen beim Stadtwerke Halbmarathon Seite 16

Vermischtes und Service Seite 17-19

Impressum

Herausgeber
Baugenossenschaft Bochum eG,
Friederikastraße 135,
44789 Bochum

Redaktion
V.i.S.d.P.: Alexandra Klar, Jürgen Dickten,
Oliver Krudewig, Norbert Reitz

Gestaltung
Thorsten Hanson (Journalistenbüro Bochum),
Björn Pollmeyer (coscreen grafik-design)

Foto Titel unten rechts
Stadt Bochum | Referat für Kommunikation

Druck
WEBO Druck Bochum



Über 60 Mio. Euro Investitionen:

Die Wohnungsbaugenossenschaften sind wichtige Player im lokalen Wohnungsbau



In Zahlen: Was die Genossenschaften 2017 leisten

Die sieben Wohnungsbaugenossenschaften in Bochum und Wattenscheid* stehen für fast **12.000 Wohnungen** und **16.000 Mitglieder**. Sie planen allein 2017 gut **200 neue Wohnungen** zu schaffen und wollen in diesem Jahr für Neubau, Sanierung und Unterhalt **60,8 Mio. Euro investieren!**

(*neben der Baugenossenschaft Heimat, der Baugenossenschaft 1924 eG, dem Gemeinnützigem Wohnungsverein und der Baugenossenschaft Bochum noch die Bochumer Wohnstätten, die Wohnungsbaugenossenschaft Wattenscheid und die Genossenschaftliches Wohnen Gelsenkirchen und Wattenscheid)

Die Genossenschaften bauen für Bochum: So wie hier beim Neubau der Baugenossenschaft 1924 eG an der Düppelstraße 52 / Oskar-Hoffmann-Straße 127.

Es ist ein Thema, das viele Menschen in Bochum in ihrem Alltag bewegt: Wie finde ich eine gute und bezahlbare Wohnung? Schließlich sind die Mieten auch in unserer Stadt zuletzt gestiegen. Gerade im Neubau geht die Tendenz klar nach oben. Das zeigt nicht zuletzt der neue Bochumer Mietspiegel, der vor einigen Wochen erschienen ist. Ein Grund für den Mietpreisanstieg: Es wurde und wird zu wenig getan für den lokalen Wohnungsbau.

Deshalb ist es auch umso erfreulicher, was Wohnungsbaugenossenschaften wie die Baugenossenschaft Heimat, die Baugenossenschaft 1924 eG, der Gemeinnützigem Wohnungsverein und die Baugenossenschaft Bochum seit Jahren leisten: Sie investieren kontinuierlich in den Neubau sowie in die Modernisierung ihrer Bestände. Dabei verlangen die vier Genossenschaften eine durchschnittliche Miete, die vor allem im Neubau deutlich unter dem üblichen Mietpreis liegt. Und: Sie schaffen das in vielen Fällen ganz ohne öffentliche Förderung. Möglich wird dies durch die besondere Struktur der Genossenschaften.

Ausgezeichnete Qualität: die Service-wohnanlage Düppelstraße

2008 konnte der Gemeinnützigem Wohnungsverein die Service-wohnanlage an der Düppelstraße 25 offiziell einweihen. Im selben Jahr wurde sie auch mit dem – inzwischen verlängerten – »Qualitätssiegel Betreutes Wohnen für ältere Menschen in NRW« ausgezeichnet. Kein Wunder: Die 41 seniorengerechten, barrierefreien Wohnungen bieten einen hohen Komfort. Acht der Wohnungen im Erdgeschoss sind für Rollstuhlfahrer zudem noch einmal weiter ausgebaut. Dazu gibt es großzügig angelegte Gemeinschaftsbereiche und mit der Familien- und Krankenpflege Bochum einen kompetenten Partner in Sachen Pflege und Betreuung.



Gut gepolstert: die energetische Sanierung an der Unterfeldstraße

Umfassend energetisch saniert wurden 2012 bis 2013 die Häuser der Baugenossenschaft Heimat an der Unterfeldstraße 18-33 in Stiepel. Zusammen 35 Wohnungen waren in die Maßnahmen einbezogen. Neben der Energiebilanz wurde auch das Erscheinungsbild der Häuser deutlich verbessert. Die Baugenossenschaft Heimat investierte für die Arbeiten an der Unterfeldstraße insgesamt 2,8 Millionen Euro.

»Es ist im Grunde sehr einfach«, so Alexandra Klar, Jürgen Dickten, Oliver Krudewig und Norbert Reitz, Vorstände der vier Wohnungsbaugenossenschaften. »Wir Genossenschaften nehmen genau die Miete, mit der wir alle unsere Kosten und Bedarfe decken – aber eben nicht mehr!« Und auf dieses Mehr kommt es an. Zwei bis drei Euro Miete zusätzlich sind es in Bochum auf den Quadratmeter Neubau, also 225 Euro Monatskaltmiete bei einer 75-Quadratmeterwohnung. Die gehen als Reingewinn an den normalen Vermieter, die Genossenschaften verzichten darauf. »Es macht für uns kei-

nen Sinn«, erklären die Genossenschaftsvorstände. »Unsere Mieter sind zugleich die Mitglieder unserer Genossenschaft, gewissermaßen ihre Eigentümer. Warum sollten wir ihnen bei der Miete wegnehmen, was wir dann als Gewinn bzw. Investition in den Bestand wieder an sie weitergeben?«

Dieses Prinzip der Selbstverwaltung macht also den Unterschied aus, mit dem die Wohnungsbaugenossenschaften bei den Mieten punkten können. Das genossenschaftliche Modell leistet aber noch mehr. »Jeder erwirtschaftete Euro wird



Zentral gelegen: die Mehrfamilienhäuser an der Düppelstraße/Oskar-Hoffmann-Straße

Sie sind nur einen Steinwurf von der Bochumer Innenstadt entfernt: Die beiden Mehrfamilienhäuser, die die Baugenossenschaft 1924 eG an der Düppelstraße 52/Oskar-Hoffmann-Straße 127 errichtet hat. Ende 2015 konnten die Neubauten fertig gestellt werden. Insgesamt bieten die Mehrfamilienhäuser Platz für 21 Wohnungen. Hinzu kommt eine gemeinsame Tiefgarage. Die Wohnungen selbst punkten mit einer hochwertigen Ausstattung, von der Fußbodenheizung bis zu den elektrischen Rollläden.



Modernes Wohnen im Alter: die Seniorenwohnanlage Hüller Straße

Ein modernes Wohnen im Alter, zu bezahlbaren Preisen – dafür steht die Seniorenwohnanlage Hüller Straße der Baugenossenschaft Bochum in Wattenscheid. Im Herbst 2014 konnte der Neubau feierlich eingeweiht werden. Die Baugenossenschaft Bochum errichtete an der Hüller Straße 110–114 drei Häuser mit zusammen 26 Wohnungen für Senioren. Sie waren in nur kurzer Zeit vergeben.

bei uns wieder reinvestiert«, wissen Alexandra Klar, Jürgen Dickten, Oliver Krudewig und Norbert Reitz. »Wir Wohnungsbaugenossenschaften haben an einer kurzfristigen Gewinnmaximierung schlicht kein Interesse.« Das zahlt sich nicht zuletzt für Bochum aus. Auch in 2017 werden die Wohnungsbaugenossenschaften vor Ort wieder erheblich in den Neubau und die Modernisierung investieren. So errichtet die Baugenossenschaft Bochum zurzeit Mehrfamilienhäuser in Weitmar und Wattenscheid. Bereits weit fortgeschritten ist der Neubau des Gemeinnützigen Wohnungsvereins an der Friedrich-Harkort-Straße in Wiemelhausen.

Was die Baugenossenschaft Heimat, die Baugenossenschaft 1924 eG, der Gemeinnützige Wohnungsverein und die Baugenossenschaft Bochum in Sachen Neubau und Modernisierung unternommen haben, lässt sich auch an einer Reihe von Beispielen festmachen, die in den letzten Jahren abge-

schlossen werden konnten (siehe die Infokästen auf diesen Seiten). Damit wird umso deutlicher: Die Genossenschaften sind in Sachen Wohnungsneubau und -modernisierung nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die ganze Region. Sie sind auch so lokal wie kein anderer.

Ihre Vorstände werben deshalb noch aus einem weiteren Grund für das Modell der Genossenschaften: »Viele vergessen, dass die Wohnung keine Ware ist, die man mal eben im Supermarkt kaufen kann, sondern ein Gut von existenzieller Bedeutung.« Anders gesagt: Wer als Wohnungsunternehmen über das Zuhause von Menschen bestimmt, der sollte nicht nur eine langfristige Perspektive mitbringen und für bezahlbare Mieten sorgen. Er muss auch nah an den Menschen sein, die bei ihm wohnen. Alexandra Klar, Jürgen Dickten, Oliver Krudewig und Norbert Reitz: »Das ist genau der Grund, warum es uns Genossenschaften gibt!«



Baugenossenschaft Bochum:

Attraktiver Neubau am Wattenscheider Stadtgarten für Jung und Alt

Das klingt vielversprechend: Am Beisenkamp 45, in Sichtweite zum Wattenscheider Stadtgarten, errichtet die Baugenossenschaft Bochum zur Zeit einen mehrgeschossigen Neubau. Bis zum Frühjahr 2018 sollen hier auf einer Fläche von gut 2000 Quadratmetern insgesamt 28 Wohnungen für Jung und Alt entstehen.

»Wir schaffen damit guten und bezahlbaren Wohnraum in einer sehr attraktiven Lage«, zeigt sich auch Oliver Krudewig, Vorstand der Baugenossenschaft Bochum, von dem Vorhaben überzeugt. Zumal die Wohnungen einiges zu bieten haben: von der hochwertigen Bad-Ausstattung und der offenen Wohnküche über den Vinyl-Fußboden in Holzoptik bis hin zu den großzügigen Balkonen bzw. Terrassen. Hinzu kommen die moderne Pellet-Zentralheizung, der Aufzug im Haus und eine Fahrradbox auf dem Grundstück.

Eine Besonderheit Am Beisenkamp 45 werden die extra breiten Laubengänge sein. Sie sind nicht nur sehr gut zugänglich. Der Platz reicht auch, um zum Beispiel einen kleinen Tisch mit zwei Stühlen aufzustellen. »Wir wollen damit bewusst einen Raum schaffen, wo sich die Nachbarn begegnen können«, erklärt Oliver Krudewig.

Und wer wird Am Beisenkamp 45 einziehen? Die Baugenossenschaft Bochum freut sich bei den künftigen Bewohnern des Hauses auf einen Mix aus allen Generationen. Schließlich sind die Wohnungen – von zwei bis fünf Zimmern ist alles dabei – sowohl für die neu gegründete Familie wie das Seniorenehepaar geeignet. Auch die hervorragende Lage am Stadtgarten und die gute Infrastruktur vor Ort dürften Jung wie Alt ansprechen.

Diejenigen, die sich für eine der 28 Wohnungen Am Beisenkamp 45 interessieren, sollten sich allerdings sputen. Oliver Krudewig: »Wir haben bereits jetzt eine sehr hohe Nachfrage!«

Ansprechpartner

Christian Seip
Telefon: 0234.930310
E-Mail: seip@baugenossenschaft-bochum.de



Gemeinnütziger Wohnungsverein:

Neubau an der Friedrich-Harkort-Straße ist bald fertig



Bereits weit vorangeschritten: der Neubau des Gemeinnützigen Wohnungsvereins an der Friedrich-Harkort-Straße.

Sie stehen kurz vor dem Abschluss: die Arbeiten am Neubau des Gemeinnützigen Wohnungsvereins zu Bochum eG (GWV) an der Friedrich-Harkort-Straße 5 und 7 in Wiemelhausen. Nicht mehr lange, dann können die ersten Bewohner in eine der insgesamt 44 barrierefreien Wohnungen einziehen. »Wir sind froh, dass bis hierhin alles so gut geklappt hat«, erklärt auch Norbert Reitz, Vorstand des Gemeinnützigen Wohnungsvereins. »Möglich wurde das durch den vorbildlichen Einsatz aller Beteiligten, für den wir uns ausdrücklich bedanken.«

So reichen die Planungen für den heutigen Neubau in der Nachbarschaft der örtlichen Petri-Kirche bereits einige Jahre zurück. Damals hatte sich der Gemeinnützige Wohnungsverein entschlossen, das rund 3500 Quadratmeter große Grundstück hinter dem Gotteshaus von der Evangelischen Kirchengemeinde zu erwerben. Eine Entscheidung, die auch mit Blick auf den bereits vorhandenen Bestand des GWV in Wiemelhausen getroffen wurde. Norbert Reitz: »Der jetzige Neubau ergänzt unser dortiges Quartier schließlich in her-

vorragender Weise.« Hinzu kam die ausgezeichnete Lage des Grundstücks.

Bevor dort aber die Arbeiten für den Neubau starten durften, musste zunächst der Bauplatz vorbereitet werden. So war etwa das nicht mehr genutzte vormalige Gemeindehaus der Kirchengemeinde abzureißen. Im Februar 2016 konnte dann der Grundstein für den Neubau an der Friedrich-Harkort-Straße gelegt werden. Trotz einiger wetterbedingter Verzögerungen gingen auch die weiteren Bauarbeiten gut voran. Im September wurde deshalb bereits Richtfest gefeiert, der Neubau nahm sichtbar Form an. Inzwischen, im Frühsommer 2017, gilt es, noch die letzten Handschläge zu tun. Hinzu kommt die Gestaltung der Außenanlagen.

Am Ende, wenn alles fertig ist, wird der Gemeinnützige Wohnungsverein somit rund 10,5 Mio. Euro in den Neubau an der Friedrich-Harkort-Straße investiert haben. Eine Summe, auf die Norbert Reitz zu Recht stolz ist: »Wir schaffen damit schließlich attraktiven Wohnraum, für den es in Bochum einen steigenden Bedarf gibt!«

Neubau Friedrich-Harkort-Straße

Der Gemeinnützige Wohnungsverein zu Bochum eG errichtet zurzeit ein vierstöckiges Haus für alle Generationen an der Friedrich-Harkort-Straße 5 und 7 in Wiemelhausen.

- insgesamt 44 Wohnungen, Wohnungsgrößen zwischen 67 m² und 98 m²
- Wohnungen mit hohem Komfort und barrierefrei
- zwei Aufzüge und hauseigene Tiefgarage
- energieeffiziente Bauweise
- ausgezeichnete Lage im Stadtteil Wiemelhausen: ruhig und innenstadtnah mit hervorragender Anbindung an den ÖPNV
- offen für alle Generationen, von der jungen Familie bis zum Seniorenhepaar



sparkasse-bochum.de

Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.

Mehr Infos in Ihrer Sparkasse oder unter s-immobilien.de.



Wohlfühlen ist einfach.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse Bochum**



Gemeinnütziger Wohnungsverein:

Neues Müll-Sammelsystem am Melschedeweg bringt viele Vorteile

Das neue Müll-Sammelsystem am Melschedeweg bringt viele Vorteile.

Es war ein großes Ärgernis für die Bewohner der Häuser am Melschedeweg 15–21, 29: Immer wieder entsorgten Fremde Müll in ihren Abfalltonnen; der ganze Müllstandplatz machte deshalb einen verwahrlosten Eindruck. Nun aber fand der Gemeinnützige Wohnungsverein (GWV) für das Problem in seiner Wohnanlage eine innovative Lösung.

Ende 2016 wurde nämlich vor Ort durch den Kooperationspartner, den USB Bochum, ein sog. Unterflur-Sammelsystem installiert. Dabei handelt es sich um eine der ersten derartigen Anlagen zur Müllsammung in Bochum überhaupt. USB und Gemeinnütziger Wohnungsverein wiesen die Anwohner deshalb auch ausführlich in das Handling der neuen Abfallbehälter ein.

Ihr wichtigster Vorzug für die Mitglieder am Melschedeweg: Die Abfallbehälter sind nun abschließbar. Eine Fremdbefül-

lung ist so nicht mehr möglich. Die Zuordnung des Mülls läuft indes nicht anders als vorher. Wie gehabt finden sich auch im Unterflur-Sammelsystem Behälter für Papier, Wertstoffe und Restmüll. Allerdings wird ein Großteil des anfallenden Mülls nun unter der Erde verstaut. Das spart zum einen Platz und macht den Müllstandplatz übersichtlicher. Zum anderen sind die Abfallbehälter kleiner als zuvor und deshalb gerade für Menschen mit körperlichen Einschränkungen leichter zu handhaben.

Der Gemeinnützige Wohnungsverein wird nun die Erfahrungen mit dem Unterflur-Sammelsystem beobachten. Sollten sich die positiven ersten Eindrücke bestätigen, überlegt die Wohnungsbaugenossenschaft, die neuen Müllstandplätze auch an anderer Stelle einzurichten.

Wenn das Bad umgebaut werden muss:

Krankenkassen helfen oftmals mit Baukostenzuschuss

Es betrifft auch viele Mitglieder der Genossenschaften: Sie sind in ihrer Beweglichkeit stark eingeschränkt. Das wird gerade im Badezimmer zu einem Problem. Oftmals hilft dann nur noch ein Umbau der sanitären Einrichtungen. Die gute Nachricht: Es lohnt sich in solchen Fällen, bei den Krankenkassen einen Zuschuss zur Badsanierung anzufragen.

Das haben auch Bärbel und Michael Hausmann getan. Die beiden wohnen in der Seniorenwohnanlage der Baugenossenschaft »Heimat« in der Schützenstraße in Weitmar. Weil Bärbel Hausmann auf einen Rollstuhl angewiesen ist, wollten die Genossenschaftsmitglieder das Bad umbauen lassen: Statt der Badewanne sollte es eine fast bodengleiche Dusche geben; ein spezieller Duschstuhl war als zusätzliche Hilfe geplant. Schließlich »klappt die Pflege im Bad auf diese Weise tausendmal besser«, weiß Michael Hausmann.

Damit aber bei der Badsanierung alles glatt geht, ist die Abstimmung zwischen der Baugenossenschaft, dem Mitglied und der zuständigen Krankenkasse wichtig. Das betont auch Jürgen Dickten, Vorstand der Baugenossenschaft Heimat. »Wenn es geht, helfen wir gern. Dennoch müssen wir natürlich im Einzelfall schauen, was baulich umgesetzt werden kann und wirtschaftlich machbar ist.«

Sind die Voraussetzungen für eine Badsanierung gegeben, erstellen die Baugenossenschaften einen Kostenvoranschlag. Diesen legt das Genossenschaftsmitglied bei seiner Krankenkasse vor und beantragt einen Zuschuss für die Umbaumaßnahmen. Je nach Hilfsbedürftigkeit können das bis zu 4000 Euro sein. Die über den Zuschuss hinausgehenden Kosten für die Badsanierung werden dann von den Baugenossenschaften übernommen.

So war es auch bei Bärbel und Michael Hausmann. Zum Glück für sie wurde der Zuschuss für die Badsanierung durch die Krankenkasse relativ schnell bewilligt. Anschließend konnten die Handwerker anrücken. Mit dem Ergebnis der Badsanierung sind die beiden sehr zufrieden. Michael Hausmann: »Es ist richtig gut geworden.«

Stichwort Krankenkassenzuschuss

Wer körperlich eingeschränkt ist und deshalb sein Bad umgebaut haben möchte, muss sich zunächst mit seiner Baugenossenschaft als Eigentümerin in Verbindung setzen. Die Genossenschaften schauen dann gerne, welche Maßnahmen möglich sind und erstellen ggf. einen Kostenvoranschlag für die Badsanierung. Mit ihm kann das hilfsbedürftige Mitglied dann einen Zuschuss für den Badezimmerumbau bei seiner Krankenkasse beantragen.

Anzeigen



SVEN SCHAEFERS
VERSICHERUNGSMAKLER

BÜRO:
MOZARTSTR. 1 • 44789 BOCHUM

TEL.: 02 34 / 369 47 18

FAX: 02 34 / 369 47 19

SITZ:
PILGRIMSTR. 6 • 44799 BOCHUM

MOBIL: 01 77 / 467 92 58

INFO@SVEN-SCHAEFERS.DE

WWW.SVEN-SCHAEFERS.DE

UNSERE GRUNDSÄULEN:

- ALTERSVERSORGUNGSMANAGEMENT
- GEWERBLICHE SACHVERSICHERUNGEN
- PRIVATE SACHVERSICHERUNGEN
- PRIVATE KRANKENVERSICHERUNGEN

PASSEND AUF SIE UND IHRE
BEDÜRFNISSE ZUGESCHNITTEN.

Sponsoring der VfL AstroStars Bochum:

»Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer wäre die Vereinsarbeit nicht möglich«!



Im Frühjahr wurden die Bochumer Wohnungsbaugenossenschaften Business Partner der VfL AstroStars Bochum. Damals standen die Basketballer der ersten Herren-Mannschaft am Beginn der Play-Offs in der 2. Basketballbundesliga ProB. Am Ende reichte es bis zum Halbfinale. Ein toller Erfolg für das Team und den Verein, zu dem auch die Genossenschaften ganz herzlich gratulieren!

Noch während der laufenden Play-Offs traf die Redaktion von Unsere Wohnungsbaugenossenschaft Jürgen Dickten, Vorstand der Baugenossenschaft »Heimat«, und Hans-Peter Diehr, Finanzvorstand der AstroStars, zu einem Gespräch über die Partnerschaft von Basketballern und Wohnungsbaugenossenschaften. Ort des Interviews war die Tribüne der Rundsporthalle, die neben dem »großen« Stadion der Fußballer an der Castroper Straße liegt. Unten auf dem Feld trainierten zeitgleich die Basketballer der ersten Herren-Mannschaft für das nächste Play-Off-Spiel.



Redaktion: Herr Diehr, beim nächsten Play-Off-Spiel wird die Tribüne wieder voller Menschen sein. Wie fühlt sich das an?

Hans-Peter Diehr: Das ist ein tolles Gefühl, ganz klar. Angefangen sind wir mit 30, 40 Zuschauern. Damals haben wir davon geträumt, einmal das Schild »Ausverkauft« ins Kasenhäuschen zu hängen. Inzwischen haben wir regelmäßig ein volles Haus mit fast 1000 Besuchern.

Redaktion: Herr Dickten, wann haben Sie denn das erste Mal erlebt, wie hier ein Korb geworfen wurde.

Jürgen Dickten: Meine Frau und ich waren im letzten Jahr Zuschauer bei den Play-Offs. Das hat unheimlich viel Spaß gemacht. Vor allem die familiäre Atmosphäre ist ansteckend.

Redaktion: Sie haben dann auch den Kontakt zwischen Genossenschaften und AstroStars hergestellt?

Jürgen Dickten: Das stimmt. Wir haben uns einfach mal zusammengesetzt ...

Hans-Peter Diehr: ... und schnell gemerkt: Die Chemie stimmt. Wir sind deshalb froh, dass wir die Bochumer Wohnungsbaugenossenschaften als Business Partner der VfL AstroStars Bochum begrüßen dürfen.



Redaktion: Herr Diehr, die AstroStars gibt es erst seit 2011, warum?

Hans-Peter Diehr: Wir sind eine Neugründung, hervorgegangen aus verschiedenen Bochumer Basketballvereinen. Zu uns kommen zudem auch Spieler aus Herne, Witten oder Hattingen.

Redaktion: Der Mitgliederzahl nach sind Sie damit der fünftgrößte Basketballverein in Deutschland mit 35 Mannschaften und zwei Hobby-Basketballteams. Trotzdem wird der Verein fast ausschließlich durch ehrenamtliches Engagement getragen. Wie schaffen Sie das?

Hans-Peter Diehr: Da ist eine Menge Herzblut dabei. Ohne die vielen, vielen Helfer, die sich bei uns in der Vereinsarbeit einbringen, wäre das, was wir auf die Beine stellen, gar nicht möglich.

Jürgen Dickten: Ein vorbildliches Engagement. Darauf dürfen die AstroStars zurecht stolz sein.

Redaktion: Ein Schwerpunkt des Vereins liegt in der Kinder- und Jugendarbeit. Was heißt das?

Hans-Peter Diehr: Bei uns sind rund 300 Kinder und Jugendliche aktiv. Sie werden von speziell geschulten Trainern betreut und gefördert, das ist im Basketball mit seinen vergleichsweise hohen Anforderungen gar nicht anders möglich. Daneben bieten wir den Kindern und Jugendlichen aber auch ein besonderes Freizeitprogramm mit einem Oster- und Sommercamp oder dem Jugendtag im September.

Jürgen Dickten: Die tolle Jugendarbeit war für uns Wohnungsbaugenossenschaften ein wichtiger Grund, die VfL AstroStars Bochum zu unterstützen. Deshalb freuen wir uns auch sehr, dass wir künftig der Namensgeber für den Jugendtag sein dürfen.

Redaktion: Herr Diehr, Herr Dickten wir danken Ihnen für das Gespräch.



Jürgen Dickten und Hans-Peter Diehr eingrahmt von den Spielern David Feldmann und David Stachanczyk.

Freikarten für die AstroStars gewinnen

Die Wohnungsbaugenossenschaften verlosen unter ihren Mitgliedern jeweils zwei Freikarten für die nächsten Spiele der VfL AstroStars Bochum. Die neue Saison startet im September. Wer dann die tolle Atmosphäre in der Rundsporthalle erleben möchte, beantwortet bitte folgende Frage: Die Wohnungsbaugenossenschaften in Bochum und Wattenscheid investieren 2017 kräftig in Neubau und Modernisierung. **Wie hoch aber ist die Investitionssumme?** Ein Hinweis auf die richtige Antwort findet sich in der Titelgeschichte ab der Seite 4.

Die richtige Antwort dann einfach auf eine Postkarte schreiben oder, noch einfacher, per E-mail an den untenstehenden Kontakt schicken. Bitte in beiden Fällen den Absender, die Telefonnummer (zur Gewinnbenachrichtigung) und das Stichwort nicht vergessen. Das Stichwort lautet »Freikarten AstroStars«. **Der Einsendeschluss ist der 1. August 2017.**

Kontakt:

Baugenossenschaft »Heimat« Bochum-Stiepel eG
Unterfeldstraße 22 | 44797 Bochum
E-Mail: info@bgh-bochum.de





Baugenossenschaft 1924 eG:

Darauf ein Prosit – Mitglieder freuen sich über auf das neue Badezimmer



So kann man sich über eine Modernisierung freuen! Die Familie von Ilse und Max Ziob hat sich auf dem Bild im neuen Badezimmer der Genossenschaftsmitglieder versammelt. Wie man sieht: Die Laune war hervorragend.

Schließlich konnte auch noch auf zwei runde Daten angestoßen werden: Seit 50 Jahren wohnen die Ziobs nun bei ihrer Baugenossenschaft 1924 eG.; im Jahr 1967 sind sie in ihr Heim an der Mörikestraße 18 in der Rosenberg-Siedlung gezogen. Außerdem durfte Max Ziob, der auch Hauswart bei der Genossenschaft ist, seinen 85. Geburtstag feiern. Das

Sichtbare Freude bei Familie Ziob.

Magazin der Genossenschaften gratuliert an dieser Stelle ebenfalls herzlich zu den beiden Jubiläen!

Die Genossenschaften bedanken sich für langjährige Mitgliedschaft



An dieser Stelle gratulieren wir unseren Mitgliedern, die in 2017 ihr rundes Mitgliederjubiläum feiern konnten. Vier, fünf oder sechs Jahrzehnte haben sie ihrer Genossenschaft die Treue gehalten. Eine stolze Zahl. Dafür sagen wir ihnen ganz herzlich Danke!

Es kann freilich passieren, dass der eine oder andere Name hier nicht auftaucht. Schließlich gab es vor 40, 50 oder 60 Jahren noch keine EDV wie heute. Beim Erfassen der alten Mitgliederverträge können daher einige Jubilare »verloren« gegangen sein. Ein solches Versehen bitten wir zu entschuldigen.

Anzeigen

bauen
reparieren
schützen

Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten
Trockenbauarbeiten
Kalk- und Lehmputze
Innenputze
Einbau von Klimaplatten
Einbau von Innendämmungen
Sanierung von Schimmel befallenen Oberflächen
Sanierung von denkmalgeschützter Bausubstanz
Abdichtungsarbeiten im Innen- und Außenbereich
Einbau von Rückstauventilen
Sanierung von Grundleitungen
Dachgeschossausbauten
Abbrucharbeiten

„Wenn die Baustelle am Ende aussieht,
als hätte es nie eine gegeben,
dann haben wir für Sie gearbeitet.“

August Leßmann **al**
BAUUNTERNEHMUNG

Wasserstraße 13 44803 Bochum
TELEFON 0234 9 35 79 80
FAX 0234 9 35 79 81
lessmann-bau.de
buero@lessmann-bau.de

SEIT 1926

Anzeigen

Schrey
GmbH

www.schrey-gmbh.de

Tel. 0234 / 1 43 93 - Fax 0234 / 6 64 99
Schrey GmbH · Herner Straße 16 · 44787 Bochum

Solarenergie

Sanitär

Heizung

Ihr Ansprechpartner in Sachen:
Badinstallation, auch barrierefrei • regenerative Energiesysteme
Heizungsanlagen & Heizungscheck



Noch mitlaufen!

Die Genossenschaften gehen beim nächsten Stadtwerke Halbmarathon an den Start

Auf geht's: Der nächste Stadtwerke Halbmarathon startet bald.

Die Wohnungsbaugenossenschaften starten beim nächsten Stadtwerke Halbmarathon Anfang September. Auf unseren Aufruf in der letzten Ausgabe des Mitgliedermagazins hin hat sich bereits ein motiviertes Team gefunden. Es können aber noch weitere Interessierte mit uns zusammen die Laufschuhe schnüren.

Eingeladen dazu sind alle Mitglieder sowie ihre Partner und Kinder. Die Genossenschaften übernehmen für die Teilnehmer die Startgebühr und stellen das gemeinsame Team-Trikot.

Interessenten melden sich bis spätestens zum 10. Juli unter folgendem Kontakt:

Laufen@baugenossenschaft-bochum.de.

An den Start geht es dann am 3. September. Die Strecke führt über die halbe Marathondistanz von 21,0975 km. Alternativ kann man auch eine kürzere Strecke von 10 km laufen. Daneben gibt es noch eigene Läufe für Kinder und Schüler sowie die Möglichkeit, als Staffel anzutreten.

Weitere Informationen haben die Organisatoren vom TV Wattenscheid 01 LA e.V. im Internet unter www.stadtwerke-halbmarathon.de zusammengestellt.

Tipps für Laufanfänger

Die halbe Marathonstrecke im Laufschrift zurückzulegen – das ist schon eine Herausforderung. Wer überhaupt erst einmal beim Joggen herein schnuppern möchte, für den haben wir hier die wichtigsten Tipps für Laufanfänger:

- 1) **Langsam anfangen!** Am Anfang reichen 20 bis 30 Minuten. Dabei ist es auch völlig in Ordnung das Laufen durch regelmäßige Gehpausen zu unterbrechen. Alternativ kann man auch mit Wogging (flottes Gehen) statt Jogging starten und sich dann von Übung zu Übung steigern.
- 2) **Das richtige Tempo finden!** Wer wie um sein Leben läuft und dann drei Tage unter Muskelkater leidet, der hat etwas falsch gemacht. Die Faustregel lautet: Wenn man noch in der Lage ist, mehrere Sätze hintereinander zu sprechen, dann ist man nah dran an seinem Wohlfühl-Tempo.
- 3) **Die Gesundheit im Blick haben!** Wer richtig joggt, der tut seiner Fitness Gutes. Dennoch darf man es nicht übertreiben. Wer Schmerzen hat, der sollte mit dem Joggen aufhören und ggf. zum Arzt gehen. Das gilt auch bei bestehenden ernsthaften Vorerkrankungen, z.B. des Herzkreislaufsystems. Hier sollte man in jedem Fall einen Arzt konsultieren, bevor man ins Lauftraining einsteigt!

Baugenossenschaft Heimat sucht Spielplatzpaten

Die Baugenossenschaft Heimat sucht Paten für den im letzten Jahr erneuerten gemeinsamen Spielplatz der Wohnanlagen Lindener Straße und Am Poter. Die Spielplatzpaten haben ein Auge auf den Spielplatz und geben etwa Bescheid, wenn ein Spielgerät defekt oder beschädigt ist. Die Baugenossenschaft kann dann schnell für Abhilfe sorgen, so dass ein ungetrübter Spielspaß wieder möglich ist. Eine rechtliche Verpflichtung ist mit der Spielplatzpatenschaft nicht verbunden.

Wer Interesse daran hat, Spielplatzpate zu werden, kann sich melden bei:

Melanie Helwig, Telefon: 0234 791639, E-Mail: info@bgh-bochum.de



»Service plus«

Holger Thier ist Ansprechpartner unserer kostenlosen Sozialberatung »Service plus«. Der examinierte Altenpfleger und Mitarbeiter der Diakonie Ruhr kümmert sich verantwortungsvoll um die Beratung und Begleitung der Mitglieder.

Die kostenlose Telefonnummer für die Sozialberatung »Service plus« lautet 0171 5664353.

Anzeige

kundennahe Heizkostenabrechnung



- kompetenter und freundlicher Service
- Legionellenprüfung und Rauchwarnmelder optional

... Sie können mit uns rechnen!

Abrechnungssysteme für Heiz- und Mietnebenkosten

Tel. 0234 - 777 98 - 0
Fax 0234 - 777 98 - 66

Internet: www.alphamess.de
Email: info@alphamess.de

Heizkostenverteiler - Wärmezähler - Wasserzähler - Funksysteme

Freizeitipp: Ab in den Sommer mit dem Ferienpass der Stadt Bochum



Fotos auf dieser Seite: Stadt Bochum | Referat für Kommunikation

Mit dem Ferienpass der Stadt Bochum kann man viel erleben.

Nicht mehr lang, dann beginnen bei uns die Sommerferien. Vor allem die Kinder und Jugendlichen freuen sich auf die schulfreie Zeit. Um etwas zu erleben, muss man aber nicht unbedingt weit weg fahren. Schließlich kann man auch in Bochum und Umgebung eine Menge unternehmen. Besonders gut geht das mit dem Ferienpass der Stadt Bochum.

Der Ferienpass erlaubt es Kindern und Jugendlichen an einer Vielzahl von Veranstaltungen teilzunehmen oder spannende Ausflugsziele zu besuchen. Das Ganze umsonst oder zu ermäßigten Preisen. So standen 2016 ein Mittelalterfest und der Besuch des Phantasialandes, Schwimmen im Freibad und Segeln für Anfänger, Kinderzaubern oder die Erkundung der Bochumer Bäche auf dem Programm.

Erhältlich ist der Ferienpass ab dem 19. Juni, zum Beispiel in den städtischen Büchereien und Bädern, den Kinder- und Jugendfreizeithäusern oder dem Kundencenter der BOGESTRA am Hauptbahnhof. Ab Mitte Juni wird auch das aktuelle Programm vorliegen. Der Ferienpass kostet 10 Euro (in bestimmten Fällen ist er auch umsonst erhältlich) und gilt für die gesamten Sommerferien.

Kontakt:

Jugendamt, Stadt Bochum
Andrea Kortendieck
Telefon: 0234 910-3926
E-Mail: ferienpass@bochum.de

Anzeige

ELEKTRO STERNHOFF

Elektroinstallation
EIB / KNX Installation
Kommunikationstechnik
Netzwerktechnik
Beleuchtungsplanung und Beratung
Sat-Anlagen
Prüfung nach DGUV Vorschrift 3

Bessemmerstraße 80 | 44793 Bochum
Fon 0234 92339560 | Fax 0234 92339570
info@elektro-sternhoff.de

www.elektro-sternhoff.de

Unser Rezept: Verzierter Dattelkuchen

Zutaten:


80 g Butter	200 ml Milch
150 g brauner Zucker	1 TL Natron
2 Eier	Prise Salz
200 g Datteln entsteint	
180 g Mehl,	Kakaopulver
1/2 Pk. Backpulver	Sahne und Datteln

Zubereitung:

Zunächst die Datteln kleinhacken und die Milch aufkochen; nun die kleingehackten Datteln und das Natron in die Milch geben, kurz rühren und die Datteln ca. 15 Min. einweichen lassen. Anschließend das Ganze pürieren. Die Butter mit dem Zucker cremig schlagen. Dann die Eier hinzufügen und alles gründlich mixen. Das Mehl mit dem Backpulver und dem Salz mischen und unterheben. Je nach Geschmack Kakaopulver hinzugeben. Als letztes kommt die pürierte Dattelmasse dazu. Alles mischen und den Teig in eine gefettete und gemehlte Kastenform geben. Ca. 45 Minuten bei 175°C backen. Anschließend auskühlen lassen und mit Sahne und Datteln verzieren!




Anzeige




HOOSE

BEDACHUNGEN

*Qualität
aus Tradition
seit 1919*





Lewackerstr. 265 | 44879 Bochum

Tel. 0234/49 22 77

www.vomSchutzdachzumNutzdach.de



Wie wird die Zukunft *aussehen?*

Wer heute baut oder renoviert trifft mit Pauly Fenster + Türen eine zukunftssichere Entscheidung. Denn hohe Qualität sorgt für Langlebigkeit, an der Sie lange Freude haben.

Besuchen Sie uns – wir zeigen Ihnen die neue Generation Pauly Fenster + Türen. Für heutige und zukünftige Lebensräume.

MIT UNS IN DIE ZUKUNFT:



Pauly Fenster + Türen GmbH
Ruhrallee 16 · 45525 Hattingen
Tel. 02324 68691-0

www.pauly-fenster.de